

G e s e t z s a m m l u n g

f ü r d i e

Fürstlich Reußischen Lande jüngerer Linie.

No. 240.

1) Verordnung, betr. die Aufhebung der Gerichtsbarkeit der Bergämter, vom 1. Juli 1863.

Wir Heinrich der Sieben und Sechzigste von Gottes Gnaden Jüngerer Linie regierender Fürst Reuß, Stammes Ältester, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Kranichfeld, Gerabronn, Schleiz und Lobenstein u. c.

verordnen hierdurch in Beziehung auf die von den Bergämtern zeither ausgeübte Gerichtsbarkeit in Folge der Gesetze vom 28. April d. J. über die Organisation und die Zuständigkeit der Justizbehörden:

1.

Die von den Bergämtern zeither ausgeübte Streitige Gerichtsbarkeit hört mit dem 1. Juli d. J. auf und geht auf die neugeordneten Justizbehörden je nach Maßgabe des Werths des streitigen Gegenstandes im Sinne des Gesetzes, die Zuständigkeit der Gerichtsbehörden u. c. betreffend, über.

2.

Die in den zeither vor den Bergämtern anhängig gewesenen Rechtsachen über den 1. Juli hinaus etwa anberaumten Termine behalten ihren ungehinderten Fortgang und werden von derjenigen Behörde abgehalten, auf welche die Gerichtsbarkeit übergeht.

Die in solchen Sachen angebrohten Rechtsnachtheile behalten ihre Wirksamkeit.

Schloß Schleiz, den 1. Juli 1863.

(L. S.)

Heinrich LXVII.

v. Harbou. v. Bretschneider. Dr. G. v. Benlitz.